

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

31. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 3. August 1852.

---

## Inhalt.

Baulichkeiten. — Hall. Getreidepreise. — 40 Bekanntmachungen.

---

### Ausführung

von städtischen Baulichkeiten im Jahre 1851.

---

Seit mehreren Jahren sind in diesem Blatte Berichte über die aus Stadtmitteln bewirkte Ausführung von Baulichkeiten gegeben worden, und es soll das durch das Folgende auch für das vergangene Jahr geschehen.

In dem vorjährigen Berichte war Bezug genommen auf die durch Anlage eines neuen Begräbnisplatzes nöthig gewordenen Bauarbeiten und soll deshalb zunächst über diese Arbeiten berichtet werden.

Der neue Begräbnisplatz, der zur Unterscheidung von dem ältern Gottesacker „Friedhof“ genannt worden ist, liegt vor dem Steinhore unmittelbar an der Berliner Chaussee; es ist zu demselben ein Ackergrundstück der Stadt von circa 31 Morgen genommen worden, und zwar sind davon etwa 9 Morgen für jetzt zu Begräbnisstätten abgegrenzt, das Uebrige ist noch als Feld verpachtet.

Der ganze Flächenraum des Friedhofes ist durch eine massive Mauer von Bruchsteinen eingeschlossen, in

welcher außer dem Hauptthore und einer Thür für den Todtengräber an der Chaussee noch zwei Wirthschaftsthore für die Pächter der innerhalb der Mauern liegenden Ackerstücke angebracht sind. Zu dieser Mauer sind erforderlich gewesen 400 Schachtelruthen Mauerwerk von Bruchsteinen, und haben dieselben gekostet mit Material und allen Nebenarbeiten 4395 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. Anschlagsbetrag war 4550 Thlr., so daß bei dieser Arbeit gegen den Voranschlag erspart wurden 154 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. An Pflasterarbeiten wurden nöthig die Pflasterung des Hauptweges, so weit derselbe einen Einschnitt durch das höher als die Chaussee liegende Land bildet, und die Pflasterung des Hofes des Todtengräberhauses, sowie eines Rinnsteines längs dieses Hauses. Es waren für diese Pflasterung bewilligt 150 Thlr. Verausgabe sind 149 Thlr. 26 Sgr., so daß noch 4 Sgr. erspart worden sind, obwohl statt  $17\frac{2}{3}$  □ R. Pflaster, wie im Voranschlage angenommen, deren  $21\frac{1}{9}$  □ R. gefertigt worden sind. Es wurden nemlich ein Theil der gebrauchten Steine an Ort und Stelle gewonnen.

Die Anlage eines Brunnenst ha einen Kostenaufwand von 133 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. verursacht.

Ueber den Chausseeegraben führt nach der Thür zum Todtengräberhause ein Steg und eine Treppe von Bordsteinen. Für beide war der Betrag von 10 Thlr. veranschlagt, gekostet hat die Arbeit 11 Thlr. 17 Sgr., so daß eine Ueberschreitung des Anschlages um 1 Thlr. 17 Sgr. stattgefunden hat.

Weil dieser Steg und Treppe aus rohen Sandsteinplatten, wie sie im Waisenhauszwinger gewonnen sind, als nicht genügend erkannt worden, soll ein anderer von bearbeiteten Porphyrplatten dafür beschafft werden, und sind dafür bewilligt 42 Thlr.

Zum Verschluß der Thoröffnungen für die Feldpächter auf dem Friedhofe sind Lattenthore verwendet worden. Für diese Thore waren 48 Thlr. veranschlagt. Es haben dieselben jedoch 49 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. ge-

foftet, so daß eine Ueberschreitung von 1 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. bei dieser Arbeit stattgefunden hat.

Zur Erbauung einer massiven Brücke über den Chauffeegraben vor dem Hauptthore waren im Voranschlage 90 Thlr. ausgeworfen. Die Brücke ist erbaut und hat gekostet 78 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., so daß erspart sind 11 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.

Zum Verschuß des Haupteingangs dient ein Thor von schmiedeeisernen Stäben mit eingefetzten Verzierungen von Gußeisen. Für dieses Thor war ausgeworfen die Summe von 204 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., gekostet hat dasselbe 188 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf., so daß erspart sind 15 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.

In einer Füllung des Ueberbaues dieses Thores ist eine Sandsteinplatte mit der Inschrift „Friedhof“ angebracht. Die Anbringung dieser Platte hat gekostet 24 Thlr. 15 Sgr. Im Innern ist in der Füllung im Mauerwerk über dem Hauptthore eine Steinplatte, gleich der außerhalb, eingefetzt mit der Inschrift: „Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben,“ Offenbarung Johannes 14, 13. Die Kosten für diese Inschrift sind durch freiwillige Beiträge der Bürgerschaft gedeckt. Die Kosten betragen 29 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.

Zwischen dem jetzt zu Begräbnißstätten in Angriff genommenen und dem verpachteten Theile des Friedhofs wurde ein Lattenzaun und vor demselben eine Hecke von Akazien gezogen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 45 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.

Es ist endlich auf dem Friedhofs ein Wohnhaus erbaut worden. Dasselbe enthält unten Wohnung des Todtengräbers, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w., dann ein Leichenhaus mit Wächterzimmer, Sectionsstube und Geräthschuppen; im Dachgeschoß noch Wohnung für den Todtenknecht, aus Stube, Kammer und Küche bestehend. Es war zur Erbauung dieses Hauses, ausschließlich Einrichtung der Wohnung des Todtenknechts, die Summe von 2967 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. bewilligt. Die Ausführung hat gekostet, ein-

schließlich Einrichtung der Wohnung des Todtenknechts und sonstiger erheblicher Mehrarbeiten 2945 Thaler 23 Sgr. 5 Pf., so daß also noch erspart sind 21 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. Dies günstige Ergebniß ist vorzugsweise eine Folge der ermäßigten Forderungen der Unternehmer.

Zur Anlage, Bekiesung und Bepflanzung der Wege, welche für jetzt anzulegen waren, ist die Summe von 400 Thlr. bewilligt. Die Bepflanzung ist erst in diesem Frühjahr bewirkt worden, und hat sich ergeben, daß die Anlage der Wege 403 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf. und die Bepflanzung 110 Thlr. 3 Sgr. gekostet hat; es ist dadurch eine Mehrausgabe von 13 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. entstanden, die ihren Grund darin hat, daß zur Bepflanzung mehr edlere Baumarten verwendet wurden, als im Anschlage angenommen war.

(Fortsetzung folgt.)

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 31. Juli 1852.

Weizen	1	Thlr.	21	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	8	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	„	18	„	9	„	2	„	—	„	—	„	—
Gerste	1	„	11	„	3	„	1	„	18	„	9	„	—
Hafer	—	„	26	„	3	„	1	„	2	„	6	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von G. Lauer.

### Bekanntmachungen.

Ein Buch und ein Strickstrumpf gefunden am 26.  
und 28. Juli c. Der Magistrat.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königl. oder der v. P o n i k a u' schen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens den 10. August c.

zurückzuliefern.

Halle, den 31. Juli 1852.

Königl. Universitäts-Bibliothek:  
Bernhardy.

Vom 1. August ab bin ich in Angelegenheiten der **Aachen-Münchener-Feuerversicherungsgesellschaft**, **Berliner Land- und Wassertransport-Versicherungsgesellschaft** und der **Berliner Lebens-Versicherungsgesellschaft** wieder wie früher im Comptoir der Königl. Bank während der Dienststunden und außerdem in meiner Wohnung, Promenade Nr. 1492<sup>b</sup>, zu sprechen.

S. Ehrenberg.

Zwei Mädchen, eine zum 1. Sept. und eine zum 1. Oct., die gut kochen und gute Zeugnisse haben, werden zu miethen gesucht. Näheres Mittelstraße Nr. 159, 4 Treppen hoch.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen wird für die Hauswirthschaft zum 1. Octbr. gesucht alte Post Nr. 254.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen findet zum 1. Okt. einen Dienst kl. Ulrichsstr. Nr. 1020 parterre.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen, finden gute Kost und Schlafstelle

Frankensplatz Nr. 1724 eine Treppe hoch rechts.

Zwei gute Torsmacher finden Beschäftigung kleine Ulrichstraße Nr. 1000.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von außerhalb, welche mehrere Jahre bei einem Landprediger gedient, gut kochen kann und sehr gute Atteste hat, sucht zum 1. Okt. einen anderweitigen Dienst. Näheres bei Frau M ö b i u s, Zapfenstraße Nr. 655.

Am Markt Nr. 738 ist eine Familienwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ferner eine Stube und Kammer, unmobliert, zu vermieten und sofort oder Michaelis zu beziehen. Näheres bei

Gebrüder Bant sch.

Es wird von 1 oder 2 Personen ein freundliches Stübchen nebst Küche im Preise 14 — 15 Thlr. zum 1. Oct. d. J. zu mieten gesucht. Näheres Domgasse beim Färber Hrn. Kegel, 1 Treppe hoch.

Zwei Damen suchen zu Michaelis c. eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und Zubehör. Adressen bittet man alter Markt Nr. 549/50 eine Treppe hoch abgeben zu wollen.

Zwei freundliche Parterrestuben, 1 bis 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses sind zum 1. Okt. an ruhige Miether zu vermieten Spiegelgasse Nr. 40<sup>b</sup>.

Schmidt.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer mit Kochgelegenheit ist zu vermieten Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Eine freundliche Stube nebst Kammer im Hinterhause ist an eine einzelne weibliche Person zu Michaelis gr. Ulrichsstraße Nr. 8 zu vermieten.

Zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör sind sogleich oder den 1. Octbr. d. J. in meinem Hause zu beziehen Glaucha Nr. 1941/42.

Serdinand Lppner, Stärkefabrikant.

Zwei kleine freundliche Stuben, Kammer, Küche und Bodenkammer ist an kinderlose Leute zu vermieten und gleich oder zum 1. Octbr. zu beziehen Leipziger Vorstadt Nr. 1579.

Nr. Ulrichsstraße Nr. 1019 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. zu vermieten.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, gleichviel in welcher Lage der Stadt, wird von einer auswärtigen Familie sofort zu beziehen gesucht. Näheres bei

Kei sel, gr. Steinstraße Nr. 174.

Am heutigen Tage eröffne ich hier gr. Ulrichsstraße Nr. 79 nahe am Markte eine Schweineschlächterei, und empfehle mich dem Wohlwollen eines hiesigen und auswärtigen Publikums unter Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung ganz ergebenst.

Halle, den 29. Juli 1852.

Louis Schliack jun., Fleischermeister.

Geräucherten und abgekochten Schinken, feine Cervelat, und Röstwürstchen, alle Sorten frische und geräucherte Würst, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden bestens empfohlen. Louis Schliack.

Auch ist in meinem Hause ein Verkaufsladen mit großem Zubehör zu vermieten, kann auch sogleich bezogen werden. Louis Schliack jun., Fleischermeister.

Ein sehr gut gehaltener Kochofen, auch Heizofen, steht veränderungswegen zu verkaufen Leipzigerstraße 396.

Leere und reine Wachsbüchsen werden gekauft bei Anton, Strohhof Nr. 2148.

Eine gutmiltchende Ziege steht zu verkaufen Weingärten Nr. 1856.


Ich bin Willens, das diesjährige Obst in meinem Garten, welches vorzüglich in Pfäumen besteht, zu verpacken. Wiese, im Weingärten Nr. 1864.

Weingärten Nr. 1878 steht veränderungshalber eine Viertel gewundene und eine gerade Treppe billig zum Verkauf.


Vom 1. August kostet das Quart Milch in Stmirg bei Halle 13 Pfennige.

Habern, Papier, und Hornabfälle, altes Kupfer, Zinn, Messing und Eisen, sowie Kuhshuhe, Pferdehufe, Thierknochen, altes Leder und weiße Glasscherben werden fortwährend gekauft Rathhausgasse Nr. 253, Comptoir im Hofe links 1 Treppe.

Ein großer starker Hof, und Zughund ist in Nr. 798 auf dem Trödel zu verkaufen.

 **Carminativ**, ein unübertrefflicher Liqueur gegen Durchfall, Erbrechen, Magenkrampf, Choleraanfalle etc., ist stets echt zu haben zu 25, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 5 Jg<sup>l</sup> bei  
W. S. Wendeborn, Brunnenplatz Nr. 1423.

Ein Haus mit 6 Stuben, Kammern u. s. w. ist gegen 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der gr. Brauhausgasse Nr. 365.

 Es wird von ein Paar einzelnen Leuten eine Stube und Kammer zu mietzen gesucht. Adressen erbittet man in Nr. 374 kl. Brauhausgasse.

Gegenüber der Irrenanstalt und der Saale soll Ruz- und Brennholz Mittwoch den 4. August Vormittag 10 Uhr verauctionirt werden.

75 bis 100 Thlr. werden gegen pupillarishe Sicherheit zu leihen gesucht durch

A. Kuckenburg, kl. Steinstraße Nr. 216.

Ein buntes, wollenes Sommer-Kinderumschlagetuch ist am Sonnabend Abend auf dem Wege von der Weintraube bis zur Promenade verloren. Der Finder erhält bei Abgabe eine Belohnung in der Leipziger Straße Nr. 318 eine Treppe hoch.

Am 31. Juli ist mir eine Gans zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie in der langen Gasse Nr. 1795 gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen.

Brosche verloren, Sonntag, Bad Wittelkind; angemessene Belohnung, schwarzer Bär.

### Lachmunds Kaffeegarten.

Heute Dienstag frischen Kirsch- und andern Kuchen. Abends Illumination.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Königl. Majestät Friedrich Wilhelm III. ladet freundlichst ein  
Katsch in Böllberg.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckeret.